

Gott hat mehr für dich!

Der kleine Junge mit den 26 Wundern

„Ich glaube, dass Gott den Vorhang öffnete und mir erlaubte, in die Zukunft zu blicken!“

Der folgende Text entstammt einem Buchauszug und einem Videobericht des 2012 verstorbenen amerikanischen Evangelisten Robert W. Schambach, der über viele Jahrzehnte einen gewaltigen evangelistischen Heilungsdienst hatte. Er diente bereits während der großen Heilungsbewegung in den 50er Jahren in den USA u. a. einige Jahre als leitender Mitarbeiter und Co-Sprecher unter dem bekannten A. A. Allen.

Er berichtet hier von einem ergreifenden Wirken Gottes in der Stadt Birmingham in Alabama unter Evangelist A. A. Allen im Jahr 1959, das er damals live als junger Mann miterlebte. Damals beteten die Heilungsevangelisten jeweils nur für eine einzelne Person auf der Bühne. Wegen des großen Andrangs wurden deshalb an die Hilfesuchenden Karten ausgegeben, die dann ausgelost und aufgerufen wurden.

Ich werde niemals vergessen, dass das größte Wunder, das ich bezeugen kann, mit einem Opfer begann. Es geschah unter dem Dienst von Bruder A. A. Allen. Ich diente mit diesem Mann Gottes etwa fünf Jahre lang in den 50er Jahren.

Eine Frau brachte ihr Kind, das mit 26 schweren Leiden bzw. Behinderungen geboren worden war, zu unserem Treffen. Der Junge war von Geburt an blind, taub und stumm.

Seine Zunge hing auf dem Kinn und er hatte keine richtig ausgeprägten männlichen Geschlechtsorgane. Beide Arme waren gelähmt und verwachsen. Seine Ellbogen drangen in seinen kleinen Bauch, seine Knie berührten seine Ellbogen, beide Beine waren gelähmt und deformiert, er hatte Klumpfüße. Als er geboren wurde, sagten die Ärzte, dass der Junge nie seinen ersten Geburtstag erleben würde, doch sie lagen falsch. Er war vier Jahre alt. Sein Zustand brach natürlich das Herz seiner Mama. Sie kam die ganze Woche über zu unseren Treffen und ich machte mir Gedanken über den Jungen. In diesen Evangelisationen hatten wir Gebetskarten, die jede bedürftige Person ausfüllen musste. Und wie der Heilige Geist uns leitete, so würden

wir für die Bedürfnisse beten. Und der Heilige Geist hatte uns bisher nicht angeleitet, für diesen kleinen Jungen zu beten.

Am Sonntag kam seine Mutter zu mir und sagte: „Bruder Schambach, ich habe nur noch meine letzten 20 Dollar. Ich musste die Hotelrechnung zahlen, das Restaurant, kam zu drei Gottesdiensten pro Tag und gab ein Opfer bei jedem einzelnen Spendenaufruf. Mein Geld geht zu Ende und für mein Baby wurde nicht gebetet.“ Sie war sehr aufgeregt und bereit, aufzugeben und nach Hause zu fahren. Ich sprach mit ihr und sie beschloss, zum Abendgottesdienst zu bleiben.

An diesem Abend leitete ich den Lobpreis im Abendgottesdienst. Dann begrüßte ich Bruder A. A. Allen und er kam auf die Plattform und sagte: „Heute Abend werden wir ein Glaubensopfer einnehmen.“ Ich hatte noch nie gehört, dass er diesen Ausdruck verwendete und ich sah, wie sich die Augenbrauen in der ganzen Versammlung hoben. Er fuhr fort: „Nun, wenn du nicht weißt, was ich meine, wenn ich Glaubensopfer sage, es bedeutet, Gott etwas zu geben, was du dir nicht leisten kannst. Das ist eine gute Definition, oder? Wenn du es dir leisten kannst, ist kein Glauben damit verbunden. So gib Ihm etwas, was du dir nicht zu geben leisten kannst.“

Sowie Bruder Allen das gesagt hatte, sah ich die Mutter des Jungen in den Gang springen und nach vorn rennen. 3000 Menschen waren in dieser Messe-Arena in Birmingham. Ich sah, wie sie etwas in den Opfeimer warf. Ich hatte niemals jemanden in solcher Eile etwas geben sehen und ich muss gestehen, dass ich neugierig war. Ich kam von der Plattform, um zu sehen, was sie eingeworfen hatte. Wisst ihr, was ich in dem Eimer sah? Einen 20-Dollar-Schein. Ich wusste, dass das alles war, was sie hatte. Sie hatte es mir gesagt. Sie was aus Knoxville, Tennessee, zu dem Treffen in Birmingham, Alabama, gekommen (420 km). Sie wusste nicht, wie sie nach Hause kommen oder wie sie sich und ihrem Baby unterwegs etwas zu essen kaufen sollte. Ich ging hinter die Plattform und weinte. Ich betete: „Herr,



Evangelist A. A. Allen



Ermutigung per Video für dich

kurz, prägnant und motivierend
Ermutigung für dich, mehrmals
pro Woche



Online-Newsletter

Bestelle den Online-Newsletter per
E-Mail von Gottes Haus und lass dich
mehrmals pro Woche neu ermutigen
und inspirieren!

www.gottes-haus.de/top-menu/newsletter



Biblische Wahrheiten

die dir wirklich weiterhelfen:
www.gottes-haus.de/specials/was-dir-wirklich-hilft

Video-Seminare

Lehr- und Predigtvideos zu wichtigen
Themen:

www.gottes-haus.de/specials/videoseminare

Wir beten für dich

Sprich dein Anliegen auf den „Gottes
Haus“-Anrufbeantworter oder sende
uns eine E-Mail. Das Team von Gottes
Haus betet gerne für dich. Wir haben
bereits wunderbare Rückmeldungen
erhalten, u. a. bei Anliegen für Gesund-
heit, familiäre Beziehungen, Kinder-
wunsch, geschäftliche Aufträge ...

Bete mit uns

Gebetsclips zum persönlichen Mit-
beten für verschiedene Lebenssitua-
tionen und Nöte, auch zum Weiteremp-
fehlen für Menschen in schwierigen
Lebensphasen:

www.gottes-haus.de/specials/bete-mit-uns



www.facebook.com/GottesHaus



www.youtube.com/gotteshaus.de



Robert W. Schambach

Ich habe die ganze Woche versucht, diese Frau über
Glauben zu lehren. Doch jetzt bitte ich dich:
Gib mir den Glauben, den sie hat.“
Bruder Allen machte weiter, nahm das Opfer ein
und begann mit seiner Predigt. Nach 15 Minuten
hielt er während seiner Botschaft inne und sagte:
„Ich werde im Geist weggetragen.“
Ich sagte zu mir selbst: Wir gehen auf eine
weitere Tour. Denn so gebrauchte Gott ihn.
Er sagte, dass er das, was der Heilige Geist ihm
mitteilen wollte, wie auf einem Fernsehbildschirm sehen konnte.
Er beschrieb das, was er sah. An diesem Abend sagte er: „Ich bin zu
einem großen weißen Gebäude getragen worden. Oh, es ist ein
Krankenhaus.“ Ich hörte diese Art von Eindrücken eigentlich an jedem
Abend, den ich mit Bruder Allen zusammenarbeitete und so blieb ich
ungerührt sitzen.

Dann sagte er: „Ich bin im Krankenhaus und es gibt keinen Zweifel,
wo ich mich hinbewege, denn ich höre Babys schreien. Es ist eine
Entbindungsstation. Ich sehe fünf Ärzte um einen Tisch. Ein kleines Baby
ist geboren worden. Das Kind wurde mit zwölf, ... nein, sechzehn, ...
nein, sechsundzwanzig Gebrechen geboren.“

Als er das sagte, lief mir eine Gänsehaut über den Rücken und ich sagte:
„Mein Gott, heute Abend ist der Abend des Babys!“

Bruder Allen fuhr fort: „Sechsundzwanzig Behinderungen. Die Ärzte
sagten, dass er nie seinen ersten Geburtstag erleben würde, doch es war
nicht so. Dieser Junge ist bald vier Jahre. Jetzt sehe ich seine Mutter einen
Koffer packen. Sie gehen auf eine Reise. Eine andere Frau ist bei ihr. Das
Baby ist in einem Körbchen auf dem Rücksitz eines alten Ford. Sie fahren
auf der Autobahn. Ich sehe die Grenze Alabama-Tennessee. Das Auto
fährt auf den Parkplatz ... Lady, du bist heute Abend hier. Bringt mir das
Baby! Gott ist dabei, dir sechsundzwanzig Wunder zu schenken.“

Die Frau rannte zum zweiten Mal an diesem Abend nach vorn. Sie legte
das Baby in die Arme von Bruder Allen. Ich sprang auf und stellte mich
neben ihn. Jeder im Publikum, 3000 Leute, waren auf den Füßen.

Das Erste, was ich sah, als Bruder Allen betete, war, dass die Zunge wie
ein Gummiband in den Mund zurückschnalzte. Zum ersten Mal in vier
Jahren war die Zunge des kleinen Kerls im Mund. Ich sah zwei kleine
Whirlpools in seinen Augen, die nur eine milchige Farbe hatten. Man
konnte nicht sagen, ob sie blau oder braun waren oder welche Farbe
die Augen hatten. Doch während des Gebets hörte der Whirlpool auf
und ich sah zwei brandneue braune Augen! Ich wusste, dass Gott ihm
die Augen geöffnet hatte, und als Gott die Augen öffnete, wusste ich
auch, dass er die tauben Ohren aufgetan hatte.

Dann begannen die kleinen Arme wie Äste aus Holz aufzuschnappen.
Und zum ersten Mal streckten sie sich aus. Seine Beine knackten wie
Holz, als sie aufsprangen. Plötzlich sah ich Gott Zehen aus den Klump-
füßen schaffen, so leicht, wie ein Kind etwas aus Knetmasse bildet. Die
Menge beobachtete es und wurde wild! Ich habe in meinem Leben nie
wieder die Menschen so schreiend und jubelnd erlebt.

Ich sah, wie das Kind auf die Beine gestellt wurde und es zum ersten Mal
in seinem Leben zu laufen begann. Er hatte seine Mutter noch nie gese-
hen, noch nie ein Wort gesprochen, doch er begann über die Plattform
zu laufen und ich lief hinter ihm her um ihn aufzufangen. Er lief in die
Arme seiner Mama und ich hörte ihn sein erstes Wort sagen: „Mama!“

Die Leute hatten die Arme erhoben, Einzelne fielen zu Boden unter
der Kraft. Wir wussten: Wir stehen in der Gegenwart eines ehrfurchtge-
bietenden Gottes. Es war eine souveräne Tat Gottes.

Gottes Haus
Seminar-Zentrum Rotenburg

Ein Zentrum für
Erfrischung
Erneuerung
Erfüllung
Erweckung

MAJOR P.

19. November 2016
15:00 – 21:00 Uhr

**Männer-Seminar
„Major P.“**

Ein besonderer Tag nur für Männer.
Herausfordernd. Echt. Ehrlich.
Mit guter Gemeinschaft, Gulaschsuppe und
geistreichen Gedanken.

Mit Mike Chance, Daniel Gleichmann,
Martin Baron

„Gottes Haus“-Seminar-Zentrum
Gewerbegebiet / Fa. Multidienst
Dickenrucker Str. 7
36199 Rotenburg an der Fulda

Teilnahmegebühr:
Cash – was du
geben magst
Anmeldung mit
Personenzahl erforderlich:
www.gottes-haus.de/specials

12 Rollstühle befanden sich neben der Bühne auf einer
Seite. Wie wenn ein Sergeant einen Befehl gegeben
hätte, standen alle 12 Leute gleichzeitig auf und liefen
ohne Rollstuhl. Es gab einige gebrochene Wirbelsäulen,
mehrere davon wegen Motorrad-Unfällen. 3000 Leute
sahen zu, was passierte. 13 oder 14 Tragbahnen stan-
den auf der anderen Seite. Jeder von ihnen stand auf
und ging vollkommen geheilt davon. Dann begannen
die Leute aufzuspringen und nach vorne zur Bühne zu
kommen. Damals waren die Hörgeräte groß wie Tran-
sistorradios. Sie zogen sie aus den Ohren raus und aus
ihren Taschen und legten sie auf die Bühne. Zwei Dut-
zend. Sie brauchten sie nicht länger. Die Leute zogen
Brillen ab und legten sie auf die Bühne. Jeder Stock,
jede Krücke, jede Gehhilfe wurde nach vorne gebracht.



Den englischen Videoclip „R. W. Schambach and the 26 Miracles“
kannst du dir mithilfe des QR-Codes direkt auf deinem Smartphone
ansehen oder mit einigen weiteren Informationen auf unserer
Webseite unter „Video-Seminare“ finden.

Tagesseminar
„ICEJ Academy“
Die 7 Feste der Bibel
und ihr Geheimnis
mit Martin Baron



Samstag, 29. Oktober 2016
10:00 bis 18:00 Uhr

Gottes Haus Seminar-Zentrum
Gewerbegebiet /
Haus Multidienst
Dickenrucker Str. 7
36199 Rotenburg an der Fulda

Pessach – Das Passahfest
Mazzoth – Das Fest der ungesäuerten Brode
Das Fest der Erstlingsfrüchte
Schawuot – Das Wochenfest (Pfingsten)
Rosh Haschanah – Der Tag des Schofarblasens
Yom Kippur – Der Versöhnungstag
Sukkot – Das Laubhüttenfest

Anmeldung:
Anmeldegebühr pro Person: 15,00 €
Anmeldung über das Online-Formular der ICEJ:
de.icej.org/icej-academy
de.icej.org

Mehr Infos unter: www.gottes-haus.de/specials

Die Leute waren, während sie dasaßen, geheilt worden.
Denn jemand hatte ihnen die Hände aufgelegt; es
waren die nageldurchbohrten Hände von Golgatha.
Da kamen sechs Leute, völlig blind, mit weißen Blinden-
stöcken. Ihre Augen sprangen auf. Frauen verloren 4 oder
5 Kleidergrößen, weil Geschwüre einfach verschwanden.
Jede Person in dem Gebäude wurde geheilt. Jede
Person wurde durch eine souveräne Tat Gottes geheilt.
Und die Leute fragen mich: Warum und wie geschah
das? Ich habe dazu nur eine Antwort:
*Gott hob den Vorhang empor und erlaubte mir, in die
Zukunft zu blicken, um zu zeigen, was er in den letzten
Tagen tun wird. Es werden nicht 2 aus 10 oder 3 aus 7
sein, auch nicht 8 von 10, sondern ich glaube, wir kom-
men an den Tag, wo jedermann durch die Kraft Gottes
geheilt wird. Niemand wird Ehre dafür bekommen, nur
Gott, der unter seinem Volk wirkt.* ■



Ein Abend in der Gegenwart Gottes

Abend-Gottesdienste im „Gottes Haus“-Seminar-Zentrum

Jeweils 19:30 Uhr

Freitag, 04. / 11. / 25. November

Freitag, 02. / 09. Dezember

Freitag, 16. Dezember **Special:** Voll die Granate!
Die erstaunliche Botschaft
einer biblischen Frucht

Freitag, 06. / 20. / 27. Januar 2017

Samstag, 14. Januar 2017 **Special:** Gold für die Ewigkeit!
Warum Christen in Prüfungen
und Herausforderungen stecken

Die Abende sind für Christen konzipiert, die mehr vom Heiligen Geist empfangen möchten und offen für sein übernatürliches Wirken sind. Es gibt kein festgelegtes Programm. Zeiten von prophetischem Gebet für Einzelne, von Training, von Lehre gehören ebenso dazu wie ausgiebige Zeiten von Lobpreis, von Stille, von Soaking usw.

Sei gespannt!

Wir wollen Jesus allen Freiraum geben und glauben, dass er sein Feuer ganz neu in uns entfachen will und uns in seiner Gegenwart erfrischen wird.

Zum Vormerken:

31. Dezember 2016
ab 18:00 Uhr

Gott tut Neues! Festliches Neujahrs-Special 2017

Anmeldung erforderlich

Ich melde mich an für:

29. Oktober: „Die 7 Feste der Bibel“ mit _____ Personen
19. November: „Männer-Seminar – Major P.“ mit _____ Personen
31. Dezember: „Festliches Neujahrs-Special“ mit _____ Personen

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Einsenden an: Gottes Haus gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) • Postfach 1242 • 36188 Rotenburg an der Fulda

Deine Spende für Gottes Haus

Menschen brauchen Ermutigung – Gottes Haus braucht deine Unterstützung.

Komm in eine Partnerschaft mit Gottes Haus und unterstütze den Dienst von Sigrid und Martin regelmäßig – durch dein Gebet und deine Spende, damit ...

- Menschen unserer heutigen Zeit das Wort Gottes in einer für sie wirklich nachvollziehbaren Weise hören und verstehen
- Menschen die Botschaft von Rettung, Wiederherstellung, Heilung und Befreiung hören
- Menschen Gott real begegnen und das empfangen, was er an Segnungen für sie vorbereitet hat
- Menschen, die durch ihre Lebensumstände bedrückt und niedergeschlagen sind, wieder aufgerichtet und neu ermutigt werden
- Menschen neue Motivation, Inspiration und Vision für ihr Leben empfangen
- immer mehr Menschen erfahren: Gott hat mehr für mich!

www.gottes-haus.de/spenden

Spendenkonto:

BfS – Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE61 5502 0500 0008 6412 00

BIC: BFSWDE33MNZ

BLZ: 550 205 00

Konto: 864 12 00

Gottes Haus gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Postfach 1242
36188 Rotenburg an der Fulda

info@gottes-haus.de
Tel. 06623 / 300 9485
www.gottes-haus.de



Unser Seminar-Zentrum ist ein Ort, an dem der Heilige Geist mit seinem Wirken von ganzem Herzen willkommen ist. Ein Zentrum für Erfrischung, Erneuerung, Erfüllung und Erweckung
Bitte unterstütze uns mit deiner Spende!

